

Medizintechnikunternehmen im Aufwind

Laut Ernst & Young ist die Medizintechnik mit einem Gesamtumsatz von rund 19 Milliarden Euro und fast 100.000 Beschäftigten eine der innovationsstärksten Branchen der deutschen Wirtschaft. Die Exportquote liegt bei 65 Prozent. Trotz der Finanzkrise bleibt die Medizintechnik auf Wachstumskurs. Medizintechnik „made in Germany“ genießt weltweit einen exzellenten Ruf. Zu dieser Bewertung kommt Heinrich Christen, Partner und Medizintechnikexperte der Ernst & Young Ltd. aus Zürich.

Der Einladung der BioRegio STERN Management GmbH und der Medical Valley Hechingen Akademie in die Villa Eugenia in Hechingen folgten über 60 Besucher. Die Unternehmer aus der Medizintechnikbranche der Region, allesamt gespannt auf die Vorstellung des Reports, waren von der Atmosphäre des ungewöhnlichen Vortragungsortes, der auch Sitz der Medical Valley Hechingen Akademie ist, begeistert. Hechingens Bürgermeister Jürgen Weber lobte die Infrastruktur für forschende und produzierende Unternehmen der Medizintechnik-Branche im Medical Valley Hechingen und freute sich, den Medizintechnologie-Report 2010 exklusiv präsentieren zu dürfen.

Heinrich Christen, Partner und Medizintechnikexperte der Ernst & Young Ltd. aus Zürich, stellt fest: „Investoren in Europa glauben an die Medizintechnik.“ Eine entscheidende Voraussetzung für den Markterfolg deutscher Anbieter sei die hohe wissenschaftlich-technische Kompetenz.

Trotz der lobenden Worte vergaß Christen nicht zu erwähnen, dass langfristig nur „Global Players“ Chancen auf dem Weltmarkt hätten. Mittelständischen Unternehmen gab er den Rat, ihre Kompetenzen auf Spezialgebieten weiter zu perfektionieren und vor allem ihre Vertriebswege zu optimieren.

Für die Präsentation des Medizintechnologie-Reports 2010 kooperierten die BioRegio STERN Management GmbH und die Medical Valley Hechingen Akademie mit dem Verein zur Förderung der Biotechnologie Stuttgart/Tübingen/Neckar-Alb e.V. und dem MITT Kompetenzzentrum Minimal Invasive Medizin + Technik Tübingen-Tuttlingen e.V. Die begleitenden Vorträge von Fachleuten aus Banken und Beteiligungsgesellschaften beleuchteten die Medizintechnologie aus der Sicht des Kapitalmarkts, zeigten mittelständischen Unternehmen Wege auf, die Kapitalbasis zu erweitern und stellten Finanzierungsmöglichkeiten von Medizintechnikinnovationen mit Venture Capital vor.

Der Vorstandsvorsitzende des Vereins zur Förderung der Biotechnologie und des MITT, Prof. Dr. Claus D. Claussen, lobte ausdrücklich die Kooperationen von Unternehmen und



Die Redner und die Organisatoren des Medizintechnologie-Reports 2010 in Hechingen: Philipp Hertel, L-EA Private Equity GmbH, Hubertus Leonhardt, SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement GmbH, Philipp Eble, LBBW, Heinrich Christen, Ernst & Young Ltd., Prof. Dr. Claus D. Claussen, Vorstandsvorsitzender des Biotechnologie-Vereins und des MITT e.V., sowie Bürgermeister Jürgen Weber, Hechingen, und Dr. Klaus Eichenberg, BioRegio STERN Management GmbH (v.l.n.r.)
© BioRegio STERN

Forschungseinrichtungen in sogenannten Clustern. Dr. Klaus Eichenberg, Geschäftsführer der BioRegio STERN Management GmbH, unterstrich die Bedeutung der Medizintechnik als Eckpfeiler der deutschen Wirtschaft und betonte die immensen Potenziale, die sich aus der von ihm konsequent geförderten Zusammenarbeit von Medizintechnik und Biotechnologie ergeben: „Deutsche Medizintechnikunternehmen sind derzeit auf dem Markt gut positioniert, viele verzeichnen zweistellige Zuwachsraten. So kann es weitergehen.“

Der Wunsch, die gelungene Veranstaltung nächstes Jahr zu wiederholen, wurde am Ende des Abends von vielen Besuchern geäußert. Dr. Klaus Eichenberg: „Ich denke, dass wir nächstes Jahr Herrn Christen wieder dafür gewinnen können. Die Resonanz heute war jedenfalls überragend“.

Pressemitteilung

11.05.2010

Quelle: BioRegio STERN (29.04.10)

Weitere Informationen

Dr. Klaus Eichenberg
BioRegio STERN Management GmbH

Tel.: 0711-87 03 54 -0

E-Mail: [info\(at\)bioregio-stern.de](mailto:info(at)bioregio-stern.de)